

Stiftung Warentest: Enttäuschende Ergebnisse für Fahrradanhänger für Kinder

Im Test der Stiftung Warentest zeigen alle getesteten Fahrradanhänger Mängel, insbesondere durch schädliche Chemikalien.

Gefährliche Geheimnisse in Fahrradanhängern aufgedeckt

Eine aktuelle Untersuchung der Stiftung Warentest hat ernüchternde Ergebnisse hinsichtlich der Sicherheit und Schadstoffbelastung von Fahrradanhängern für Kinder ans Licht gebracht. In einer Zeit, in der Eltern zunehmend nach umweltfreundlichen und sichereren Beförderungsmethoden für ihre Kleinen suchen, kommt dieser Test zu einem äußerst ungünstigen Zeitpunkt.

Das besorgniserregende Testergebnis

Von insgesamt zehn getesteten Modellen, bestehend aus sieben Zweisitzern und drei Einsitzern, schnitt kein einziges Modell als empfehlenswert ab. Stattdessen wurden alle Anhänger als mangelhaft eingestuft. Die Hauptkritikpunkte sind die Verwendung von schädlichen chemischen Substanzen, die in vielen Komponenten nachgewiesen wurden, darunter Griffen, Sitzbezügen und Gurten.

Die Chemikalien im Detail

Die Tester entdeckten in den Anhängern sogenannte PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen), die sich als stabile Schadstoffe in der Umwelt verbreiten. Holger Brackemann, Leiter der Untersuchungen bei der Stiftung Warentest, warnt: „Diese Stoffe bauen sich nicht ab und können sich in der Natur und in Lebewesen anreichern.“ Obwohl kein akutes Gesundheitsrisiko für die Kinder festgestellt wurde, bleibt die Langzeitbelastung bedenklich. Zudem wurden weitere schädliche Substanzen wie PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe), Phthalate und Chlorparaffine gefunden, die ebenfalls potenziell schädlich sind.

Sicherheitsmängel alarmieren Experten

Ein weiterer entscheidender Aspekt ist die Sicherheit der getesteten Modelle. Vier davon versagten in grundlegenden Sicherheitstests. Während eines simulierten 180-Grad-Überschlags boten sie nicht genügend Platz für den Kopf des Dummies, was im Falle eines Unfalls zu schweren Verletzungen führen könnte. Ein Modell fiel sogar im Dauertest auf, als die Deichselkupplung brach, was auf erhebliche Konstruktionsmängel hindeutet.

Die Relevanz der Ergebnisse

Die Ergebnisse des Tests sind nicht nur für Eltern von unmittelbarer Bedeutung, sondern werfen auch ein Schlaglicht auf die Standards der Branche. Brackemann äußerte sich enttäuscht über die Testergebnisse: „Wir können keinen einzigen Fahrradanhänger empfehlen.“ Dies stellt einen Aufruf an Hersteller dar, Sicherheits- und Gesundheitsstandards zu überdenken und zu verbessern.

Ausblick und Empfehlungen

Die vollständigen Testergebnisse werden in der August-Ausgabe der Zeitschrift test veröffentlicht und sind auch online unter

www.test.de/fahrradanhaenger abrufbar. Angesichts der aktuellen Ergebnisse sollten Verbraucher vorsichtig sein, bevor sie eine Entscheidung treffen. Es ist wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben und Produkte sorgfältig zu prüfen, bevor man sie kauft.

Familien, die Wert auf Sicherheit und Gesundheit legen, sollten verstärkt darauf achten, dass die von ihnen gewählten Produkte höchsten Standards entsprechen. Die deutlichen Mängel bei den getesteten Produkten mögen ein Weckruf sein, um auch in anderen Bereichen die Nachhaltigkeit und Sicherheit im Kindertransport neu zu bewerten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de